



Der Vorstand des Wasserbeschaffungsverbandes Oberveischede (v.l.): Siegbert Sangermann, Roland Menne, Andreas Sabisch, Meinhard Remberg, Albert Schneider, Horst Schneider und Martin Feldmann.

WBV bestätigt Vorstand

Hochbehälter wird umfassender Renovierung unterzogen

Oberveischede.
In der von 42 Mitgliedern besuchten Versammlung des Wasserbeschaffungsverbandes (WBV) Oberveischede standen die Neuwahlen des gesamten Vorstandes im Mittelpunkt der Tagesordnung.

Nach dem umfangreichen Berichtswesen des Vorstandes, bei dem trotz aufwendiger Baumaßnahmen im Leitungsnetz, unter anderem wurde eine neue Unterquerung der B 55 erstellt, eine weiterhin ausgezeichnete wirtschaftliche Grundlage präsentiert werden konnte, wurde dem amtierenden Vorstand einstimmig Entlastung erteilt. Bei den anschließenden Neuwahlen stellte sich zunächst Verbandsvorsteher Meinhard Remberg für drei Jahre zur Wiederwahl, der mit einem einstimmigen Votum der Mitglieder bestätigt wur-

de. Ebenso einstimmig wurden dann die übrigen sechs Vorstandsmitglieder, ebenfalls für drei weitere Jahre, in ihren Ämtern bestätigt.

Roland Menne stellte im Anschluss in einer ausführlichen Präsentation die geplanten Baumaßnahmen für das Jahr 2011 vor, wo insbesondere der Hochbehälter einer umfassenden Renovierung unterzogen werden soll. Diese vorerst letzte große Baumaßnahme im langfristigen Sanierungskonzept des Vorstandes, die nochmals mit rund 100.000 Euro zu Buche schlagen wird, stellt die Hauptmotivation für die Bereitschaft zur kompletten Wiederwahl des aktuellen Vorstandes dar, wie Meinhard Remberg betonte. Nach Abschluss des Sanierungskonzeptes kann der Vorstand dann langfristig auf technisch hochwertige und sichere Anlagen zur Förderung und Verteilung des Obervei-

scher Trinkwassers zugreifen, wobei es natürlich immer wieder zu unvorhersehbaren Zwischenfällen und Reparaturen kommen kann.

Auch für diese Fälle wird der aktuelle Vorstand mittels eines weiter bestehenden finanziellen Grundstocks vorsorgen, wie Remberg weiter ausführte. Diese beiden wichtigsten Komponenten – Verbandsanlagen auf dem neuesten Stand der Technik und gesicherte finanzielle Verhältnisse – werden dann hoffentlich dazu beitragen, dass sich in naher Zukunft auch einmal jüngere Verbandsmitglieder für eine Vorstandsarbeit interessieren und entschließen können, so zum Abschluss der geäußerte Wunsch des Verbandsvorstehers im Namen des gesamten Vorstandes.

Mit dem obligatorischen gemütlichen Teil wurde die Versammlung 2011 dann beschlossen.